

FLATSCH, DER FROSCH

Musik: Geo Schaller

Text: Rita Zimmermann

A-cappella-Arrangement: Dieter Faber / Wolfgang Lenk

Es war einmal ein Frosch,
der lebte glücklich und zufrieden in einem
gepflegten Biotop bei der Familie Körner.
Doch eines Tages wurde es ihm zu langweilig,
und er machte sich auf
in die große weite Welt.

Am Samstag glotzten alle,
als beim Staatsempfang
auf einmal etwas Grünes
auf das Buffet sprang,
in den Pudding – platsch –
das war Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Das war Flatsch,
auf der Suche nach Matsch –
Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Am Sonntag wurde es Frau Mücke bang.
In ihrem Blumenkasten raschelte
es stundenlang,
riss an den Tulpen ritsch ratsch –
das war Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Am Montag fuhr Herr Gründlich
aus Sauberkeitsdrang
in die Waschanlage, als der Rückwärtsgang
plötzlich streikte – kratsch –
das war Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Das war Flatsch, das war Flatsch,
der Frosch, auf der Suche nach Matsch.

Am Dienstag gab es an der Frittenbude Zank,
da schwamm was in der Majo –
davon wird man doch krank.
Am Mittwoch kam aus dem Klärschlamm tank
etwas glitschig Grünes, was entsetzlich stank,
plitsch platsch –
es war Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Das war Flatsch,
auf der Suche nach Matsch –
Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Am Donnerstag sahen, Gott sei Dank,
die Bauarbeiter, was im Zement versank,

und am Freitag hörte man statt schönem Klang
im Radio nur noch „Quak“ als Gesang.
Schuld an dem Quatsch war Flatsch,
der Frosch, auf der Suche nach Matsch.
Flatsch, der Frosch,
auf der Suche nach Matsch.

Doch schließlich, nach so vielen Abenteuern,
bekam Flatsch Sehnsucht nach seinem schönen, langweiligen Biotop.
Er kehrt nach Hause zurück und lebte fortan
glücklich und zufrieden.